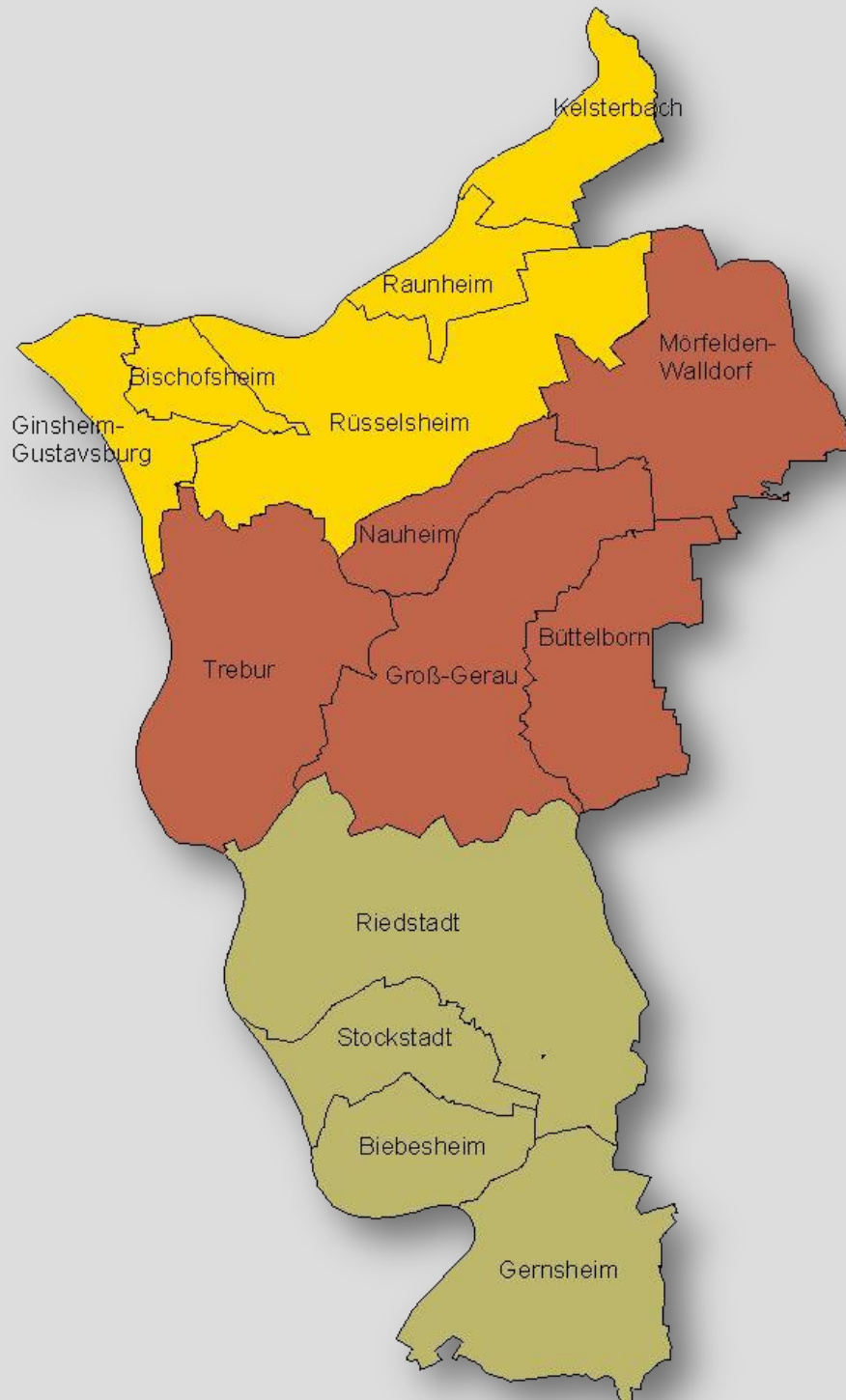


Kreismonitor -Sozialdaten 2017-

Themenblock IV – Inanspruchnahme von Hilfsangeboten



Herausgeber Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau	Bezug Kreis Groß-Gerau Fachbereich Soziale Sicherung Wilhelm-Seipp Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 / 989 711 Fax: 06152 / 989 280 E-Mail: soziale-sicherung@kreisgg.de Internet: www.kreis-gross-gerau.de
Verfasser/innen: - Sabine Roscher - Peter Spohr - abgestimmt mit Ulrike Cramer, Fachbereichsleiterin Soziale Sicherung – Jugend und Familie	
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	
Wenn in den Texten oder den Tabellen-, Diagramm- und Kartenüberschriften z.B. von „Seniorenquote“ oder „Einwohnern“ die Rede ist, sind dies Überbegriffe und schließen beide Geschlechter ein, es sei denn, es ist ausdrücklich anders vermerkt.	

Der „neue“ Sozialdatenmonitor	3
Vorwort zum Themenblock Inanspruchnahme von Hilfsangeboten	3
Datengewinnung und Datenauswertung	3
Zentrale Aussagen	3
Daten - Hilfsangebote	5
Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung	5
Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung	6
Quote der Beratungen im Rahmen der Schuldnerberatung	7
Schuldnerquote Südhessischer Landkreise (Schuldneratlas 2017)	8
Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung	9
Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt	10
Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe	11
Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe	12
Entwicklung: Inanspruchnahme der einzelnen Beratungsverbünde	14
Zusammenfassung Themenblock 4	15
Anlage 1: Das Prinzip der Standardpunktzahl	16
Anlage 2: Quellenverzeichnis	17

Der „neue“ Sozialdatenmonitor

Der Kreismonitor Sozialdaten des Kreises Groß-Gerau besteht aus insgesamt vier Teilen und wird seit mehr als 10 Jahren erstellt und veröffentlicht; 2006 erteilte der Kreistag den Auftrag, mit dem Kreismonitor Sozialdaten, die fachbezogene Berichterstattung zu ergänzen und damit eine kontinuierliche, fachbereichsübergreifende Beobachtung der sozialen Lage im Kreis zu ermöglichen.¹

Der Kreismonitor besteht aus 4 Kapiteln, dies bislang in einem Ausdruck zusammengefasst wurden. Die Daten für die einzelnen Kapitel stehen zu unterschiedlichen Zeiten zur Verfügung, so dass beschlossen wurde, die vier Kapitel voneinander zu trennen und nach jeweiliger Fertigstellung zu veröffentlichen. Die Gesamtsicht auf alle 4 Kapitel erfolgt weiterhin im Spätsommer/Herbst des Jahres.

Vorwort zum Themenblock Inanspruchnahme von Hilfsangeboten²

Datengewinnung und Datenauswertung

Im Themenblock 4 werden die Quoten der Versorgung immer auf Basis der Gesamtbevölkerung berechnet, damit für alle Versorgungsfelder kreisweit die gleiche Grundzahl für den Vergleich genutzt werden kann. Überall wo es geboten erscheint, wird im Text die Versorgungsquote im Hinblick auf die jeweilige Zielgruppe genannt.

Die Auswahl der Daten für die Bildung des Gesamtindex Themenblock 4 bleibt unverändert, sie bilden die zentralen Informationen ab und die Vergleichbarkeit über die Jahre hinweg ist gesichert. Tabellen und Diagramme zeigen vergleichende Werte in 2-Jahresschritten.

Die Auswertungen der Entwicklungen im Bereich der Kita-Gebühren und der erzieherischen Jugendhilfe sind im Kreismonitor Sozialdaten nicht mehr ausgewiesen. Der Fachbereich Jugend und Familie³ erstellt detaillierte kommunalisierte Analysen für den gesamten Bereich der Jugendhilfe und stellt diese im Gesamtkontext dar. Im Sozialdatenmonitor waren diese Daten nur nachrichtlich aufgeführt und flossen nicht in die Berechnung der Standardpunktzahl mit ein.

Folgende Indikatoren werden zu einem Gesamtindex "Themenblock 4" zusammengefasst.

Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung
Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung
Quote der Beratungen im Rahmen der Schuldnerberatung
Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung
Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt
Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe
Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe
Zusammenfassung Themenblock 4 „Inanspruchnahme von Hilfeangeboten“

Zentrale Aussagen

- Die Beratungsquote ist Ausdruck für die regionale Versorgung mit Hilfeangeboten; sie spiegelt die Annahme und Akzeptanz der Beratungseinrichtungen sowie den Bedarf an Hilfen wider
- Das Hilfsangebot erreicht die Bürger und Bürgerinnen des Kreises und wird – nimmt man den Faktor Haupteinkommen – auch von allen Bevölkerungsgruppen genutzt.
 - Die Klientenzahlen sind im Jahr 2017 deutlich (574 Personen) gestiegen.
 - Im Bereich Psychosoziale Beratung ist ein Rückgang, in allen anderen Beratungsbereichen eine Steigerung zu verzeichnen.
- Die Anzahl der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung sind gegenüber den Vorjahren deutlich gesunken (-193).
 - Insgesamt nahmen 1.132 (1.516) Klienten und Klientinnen das Angebot an.

¹ Kreistagsbeschluss AE/XVI/008

² Basis. Die Daten sind den Jahresberichten der Einrichtungen entnommen.

³ 2017, Kreisverwaltung Groß-Gerau, Fachbereich Jugend und Familie, Bericht zu den erz. Maßnahmen der Jugendhilfe, Datenblätter für die Städte und Gemeinden des Kreises

- Die Anzahl der nachfragenden Männer ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (574:751), die Zahl der Frauen blieb nahezu gleich (749:765).
- Der Zuspruch zur Allgemeinen Lebensberatung (ALB) steigt (+ 236).
 - In den Städten und Gemeinden entwickeln sich die Zahlen jedoch sehr unterschiedlich
 - Es sind deutliche Rückgänge in Gernsheim und Biebesheim erkennbar.
 - In Groß-Gerau steigt die Nachfrage auffällig an.
- Im Bereich der Schuldnerberatung sind nicht alle „überschuldeten Personen“⁴ in den Statistiken der Schuldnerberatungen und den Allgemeinen Lebensberatungen, die integrierte Schuldnerberatung anbieten, zu finden.
 - Dies liegt zum einen daran, dass auch Anwaltskanzleien Insolvenzverfahren durchführen und zum anderen Menschen mit sogenannten problematischen Schulden⁵ u. U. keine Beratung suchen oder wünschen, solange sie den Eindruck haben, sich selbst helfen zu können.
 - Der Schuldneratlas 2017 zeigt für den Kreis Groß-Gerau auf, dass die Zahl der erwachsenen, überschuldeten Menschen im Gesamtkreis relativ konstant geblieben ist.
- Insgesamt verzeichnen die Beratungsstellen für Schuldner eine deutliche Steigerung
 - 188 Personen mehr als 2016 haben Hilfen bei der Schuldenregulierung gesucht.
 - in Groß-Gerau, Biebesheim und Gernsheim sind die Zahlen deutlich gestiegen.
 - Die Beratungszahlen von Männern (988) und Frauen (1.066) gleichen sich an.
 - Es suchen deutlich mehr Männer als im Vorjahr die Beratungen auf. (988:799)
- Kreisweit blieben die absoluten Zahlen der Klienten/Klientinnen im Beratungsverbund der Jugendhilfe 2.716 (2.720) unverändert.
- Absolut sanken die Zahlen bei den Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe leicht, von 920 in 2016 auf 894 in 2017.
- Die Hilfen und Beratungen im Bereich Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt stiegen in 2016 leicht an.
 - Auffällig sind die Zunahmen im Biebesheim und Stockstadt.
- Die Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung wird seit 2007 ausgewiesen, sie fließt nicht in die Berechnung der Standardpunktzahl ein, da die Zahlen bereits in dem Beratungsverbund der Jugendhilfe und der Psychosozialen Versorgung berechnet werden.
 - Hier bilden Männer weiterhin die größere Gruppe der Beratenen.
 - In der Summe sind die Zahlen kreisweit gestiegen (+ 343).
 - Auffällig sind die Zuwächse im Südkreis.

⁴ Die Merkmale für Überschuldung sind folgendermaßen definiert: Haftandrohung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Abgabe der eidesstattlichen Versicherung, Privatinsolvenz, Unstrittige Inkassofälle von Creditreform gegenüber Privatpersonen, Nachhaltige Zahlungsstörungen.

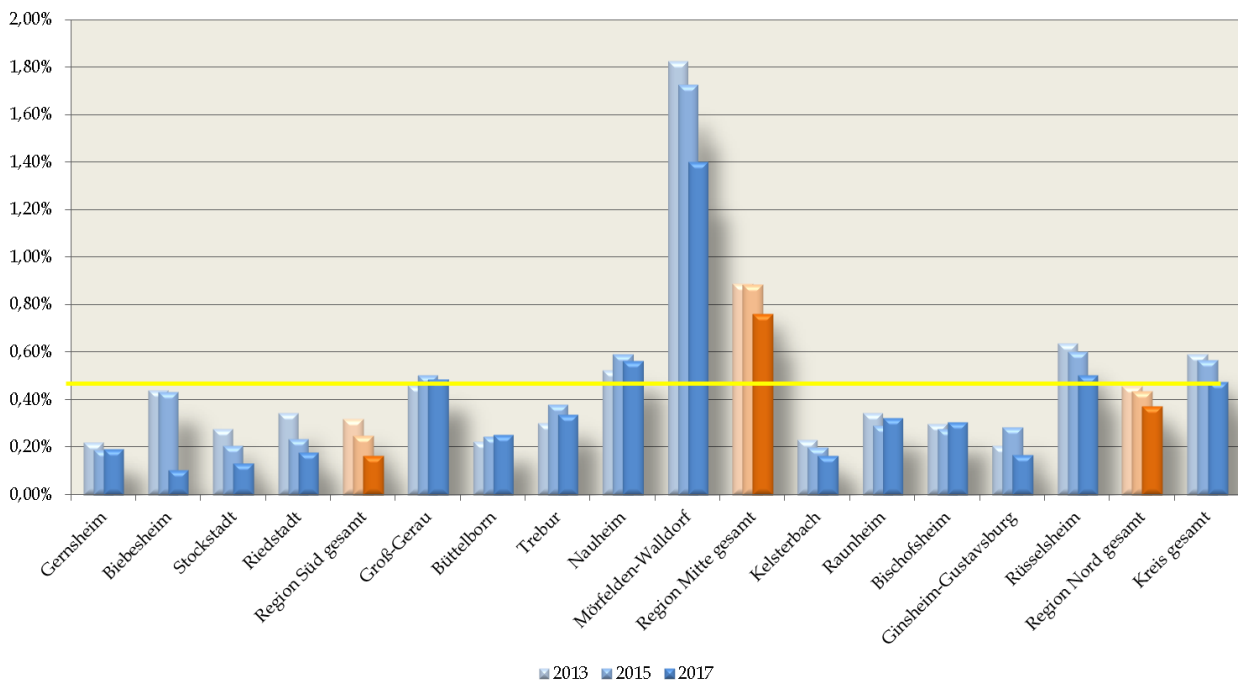
⁵ Problematisch heißt hier, nachhaltige Zahlungsstörungen = mindestens 2 meist mehrere vergebliche Mahnungen mehrerer Gläubiger.

Daten - Hilfsangebote

Quote der Beratungen im Rahmen der Psychosozialen Versorgung⁶

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	2013	2011
Gernsheim	20	12	8	10.452	5.277	5.175	0,19%	0,23%	0,15%	0,19%	0,22%	0,34%
Biebesheim	7	4	3	6.652	3.266	3.386	0,11%	0,12%	0,09%	0,43%	0,44%	0,53%
Stockstadt	8	4	4	6.060	2.986	3.074	0,13%	0,13%	0,13%	0,20%	0,28%	0,31%
Riedstadt	43	27	16	23.997	11.949	12.048	0,18%	0,23%	0,13%	0,23%	0,34%	0,34%
Region Süd gesamt	78	47	31	47.161	23.478	23.683	0,17%	0,20%	0,13%	0,25%	0,32%	0,36%
Groß-Gerau	124	62	62	25.451	12.746	12.705	0,49%	0,49%	0,49%	0,50%	0,46%	0,51%
Büttelborn	38	23	15	15.016	7.523	7.493	0,25%	0,31%	0,20%	0,24%	0,22%	0,29%
Trebur	45	27	18	13.388	6.726	6.662	0,34%	0,40%	0,27%	0,38%	0,30%	0,36%
Nauheim	60	33	27	10.648	5.371	5.277	0,56%	0,61%	0,51%	0,59%	0,52%	0,38%
Mörfelden-Walldorf	489	284	205	34.913	17.206	17.707	1,40%	1,65%	1,16%	1,73%	1,82%	1,55%
Region Mitte gesamt	756	429	327	99.416	49.572	49.844	0,76%	0,87%	0,66%	0,88%	0,89%	0,81%
Kelsterbach	28	12	16	17.141	8.282	8.859	0,16%	0,14%	0,18%	0,20%	0,23%	0,20%
Raunheim	54	23	31	16.811	8.238	8.573	0,32%	0,28%	0,36%	0,29%	0,34%	0,16%
Bischofsheim	41	20	21	13.441	6.705	6.736	0,31%	0,30%	0,31%	0,28%	0,30%	0,25%
Ginsheim-Gustavsburg	28	12	16	16.571	8.359	8.212	0,17%	0,14%	0,19%	0,29%	0,21%	0,21%
Rüsselsheim	338	206	132	67.200	33.234	33.966	0,50%	0,62%	0,39%	0,60%	0,64%	0,56%
Region Nord gesamt	489	273	216	131.164	64.818	66.346	0,37%	0,42%	0,33%	0,44%	0,46%	0,39%
Kreis gesamt	1.323	749	574	277.741	137.868	139.873	0,48%	0,54%	0,41%	0,57%	0,59%	0,54%

Die deutlich hervorstechenden Klientenzahlen in Mörfelden-Walldorf seit 2007 beruhen auf dem Angebot der „Speisekammer“ des Sozialpsychiatrischen Vereins.



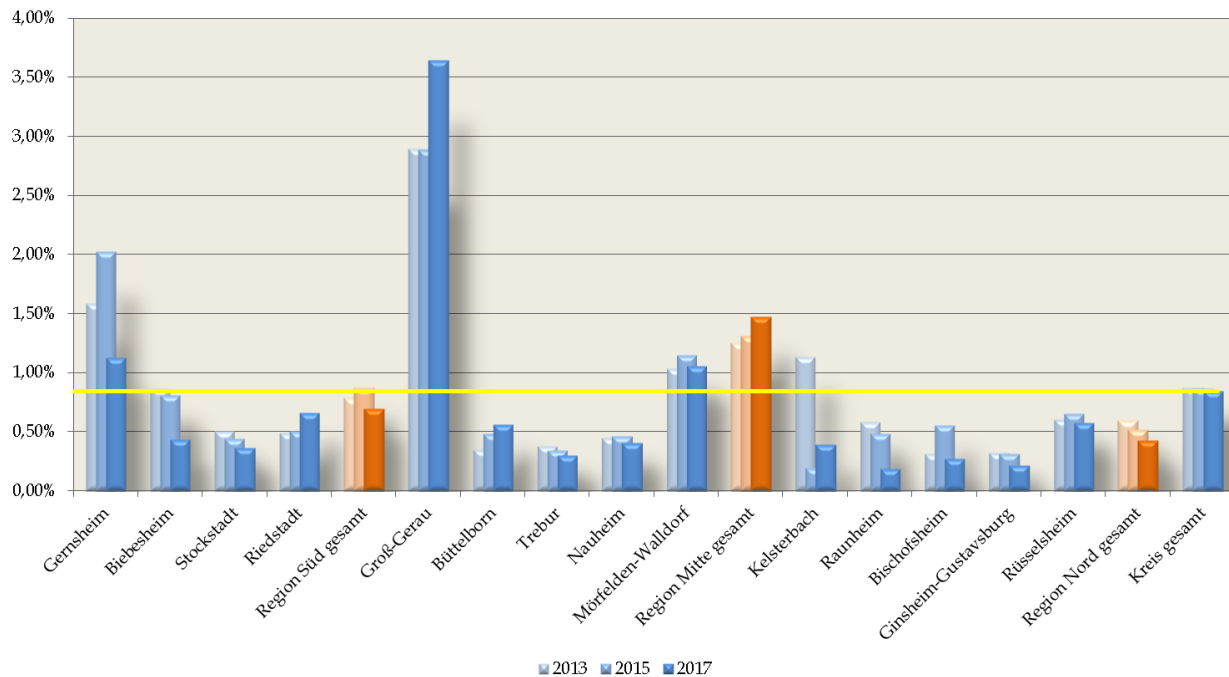
⁶ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Rüsselsheim, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Groß-Gerau, Alzheimer- und Demenzerkrankten Gesellschaft, Betreuungsverein (keine gemeindebezogenen Daten verfügbar), Sozialpsychiatrischer Dienst, Fachambulanz für Suchtkranke.

Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand 31.12.2017

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2017

Quote der Beratungen im Rahmen der Allgemeinen Lebensberatung ⁷

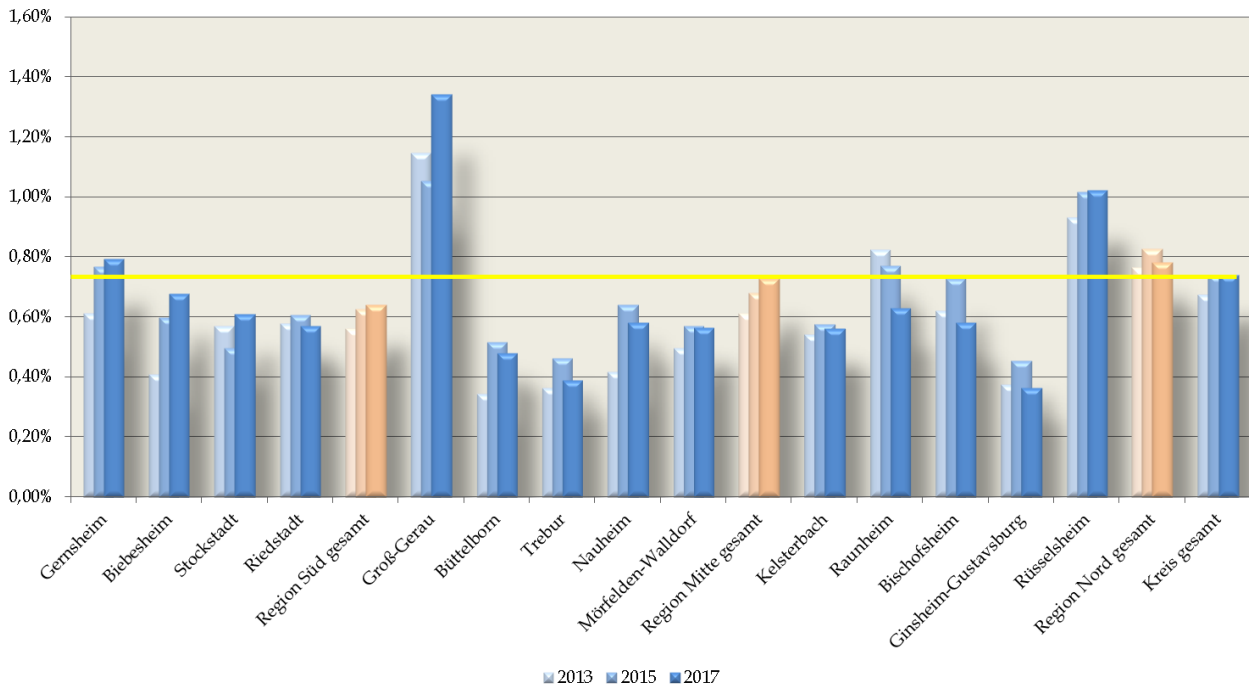
Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	2013	2011
Gernsheim	118	64	54	10.452	5.277	5.175	1,13%	1,21%	1,04%	2,02%	1,59%	1,53%
Biebesheim	29	19	10	6.652	3.266	3.386	0,44%	0,58%	0,30%	0,81%	0,86%	0,56%
Stockstadt	22	19	3	6.060	2.986	3.074	0,36%	0,64%	0,10%	0,44%	0,50%	0,67%
Riedstadt	158	108	50	23.997	11.949	12.048	0,66%	0,90%	0,42%	0,51%	0,49%	0,52%
Region Süd gesamt	327	210	117	47.161	23.478	23.683	0,69%	0,89%	0,49%	0,88%	0,79%	0,77%
Groß-Gerau	928	527	401	25.451	12.746	12.705	3,65%	4,13%	3,16%	2,89%	2,89%	1,69%
Büttelborn	84	56	28	15.016	7.523	7.493	0,56%	0,74%	0,37%	0,48%	0,35%	0,50%
Trebur	40	25	15	13.388	6.726	6.662	0,30%	0,37%	0,23%	0,34%	0,38%	0,41%
Nauheim	43	31	12	10.648	5.371	5.277	0,40%	0,58%	0,23%	0,46%	0,45%	0,70%
Mörfelden-Walldorf	370	211	159	34.913	17.206	17.707	1,06%	1,23%	0,90%	1,15%	1,03%	1,11%
Region Mitte gesamt	1.465	850	615	99.416	49.572	49.844	1,47%	1,71%	1,23%	1,31%	1,25%	1,02%
Kelsterbach	67	54	13	17.141	8.282	8.859	0,39%	0,65%	0,15%	0,19%	1,13%	0,65%
Raunheim	31	23	8	16.811	8.238	8.573	0,18%	0,28%	0,09%	0,48%	0,58%	0,61%
Bischofsheim	36	31	5	13.441	6.705	6.736	0,27%	0,46%	0,07%	0,55%	0,31%	0,28%
Ginsheim-Gustavsburg	35	25	10	16.571	8.359	8.212	0,21%	0,30%	0,12%	0,32%	0,32%	0,26%
Rüsselsheim	387	273	114	67.200	33.234	33.966	0,58%	0,82%	0,34%	0,65%	0,60%	0,95%
Region Nord gesamt	556	406	150	131.164	64.818	66.346	0,42%	0,63%	0,23%	0,52%	0,60%	0,71%
Kreis gesamt	2.348	1.466	882	277.741	137.868	139.873	0,85%	1,06%	0,63%	0,87%	0,87%	0,83%



⁷ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: ALB Caritas Rüsselsheim, ALB Stadt Mörfelden-Walldorf, ALB Diakonie Groß-Gerau, ALB Caritas Gernsheim, ALB Stadt Groß-Gerau.
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2017
Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2017

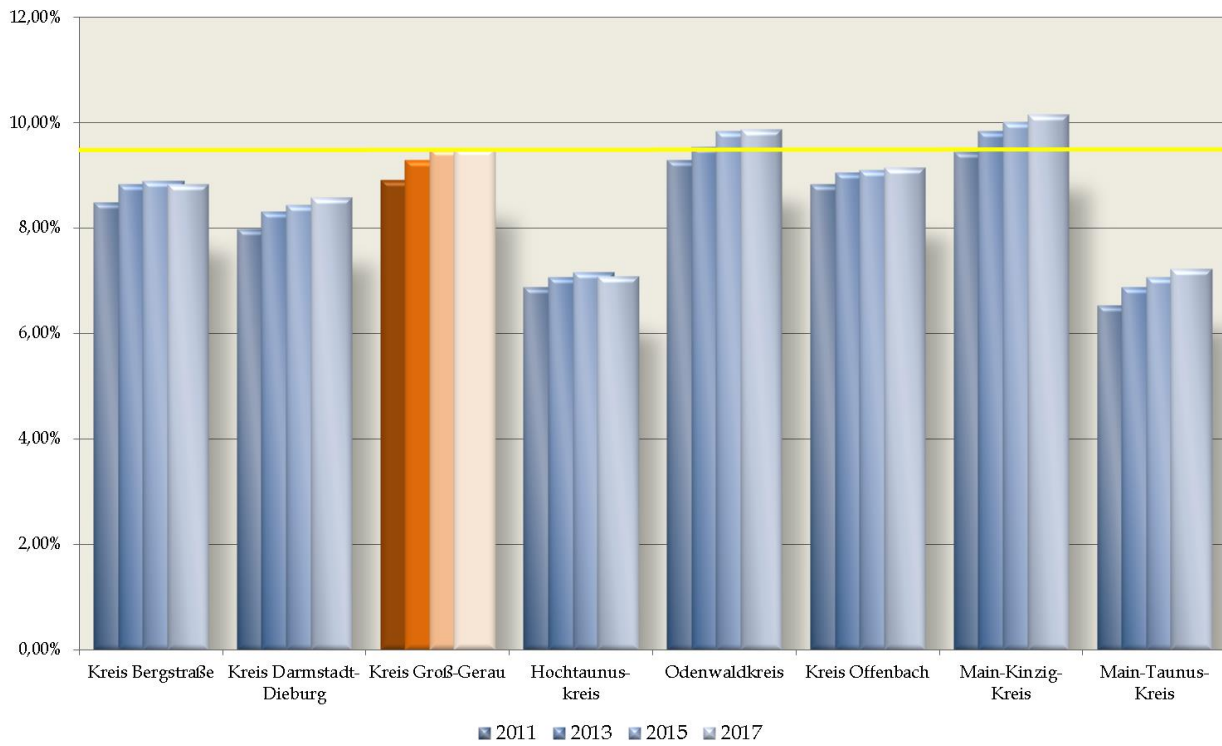
Quote der Beratungen im Rahmen der Schuldnerberatung⁸

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	2013	2011
Gernsheim	83	40	43	10.452	5.277	5.175	0,79%	0,76%	0,83%	0,77%	0,61%	0,31%
Biebesheim	45	25	20	6.652	3.266	3.386	0,68%	0,77%	0,59%	0,60%	0,41%	0,60%
Stockstadt	37	21	16	6.060	2.986	3.074	0,61%	0,70%	0,52%	0,49%	0,57%	0,26%
Riedstadt	137	81	56	23.997	11.949	12.048	0,57%	0,68%	0,46%	0,61%	0,58%	0,27%
Region Süd gesamt	302	167	135	47.161	23.478	23.683	0,64%	0,71%	0,57%	0,63%	0,56%	0,33%
Groß-Gerau	342	139	203	25.451	12.746	12.705	1,34%	1,09%	1,60%	1,05%	1,15%	0,63%
Büttelborn	72	25	47	15.016	7.523	7.493	0,48%	0,33%	0,63%	0,52%	0,34%	0,31%
Trebur	52	31	21	13.388	6.726	6.662	0,39%	0,46%	0,32%	0,46%	0,36%	0,37%
Nauheim	62	41	21	10.648	5.371	5.277	0,58%	0,76%	0,40%	0,64%	0,42%	0,41%
Mörfelden-Walldorf	197	116	81	34.913	17.206	17.707	0,56%	0,67%	0,46%	0,57%	0,50%	0,38%
Region Mitte gesamt	725	352	373	99.416	49.572	49.844	0,73%	0,71%	0,75%	0,68%	0,61%	0,44%
Kelsterbach	96	47	49	17.141	8.282	8.859	0,56%	0,57%	0,55%	0,58%	0,54%	0,48%
Raunheim	106	52	54	16.811	8.238	8.573	0,63%	0,63%	0,63%	0,77%	0,82%	0,61%
Bischofsheim	78	50	28	13.441	6.705	6.736	0,58%	0,75%	0,42%	0,73%	0,62%	0,55%
Ginsheim-Gustavsburg	60	30	30	16.571	8.359	8.212	0,36%	0,36%	0,37%	0,45%	0,37%	0,29%
Rüsselsheim	687	368	319	67.200	33.234	33.966	1,02%	1,11%	0,94%	1,02%	0,93%	1,11%
Region Nord gesamt	1.027	547	480	131.164	64.818	66.346	0,78%	0,84%	0,72%	0,83%	0,77%	0,81%
Kreis gesamt	2.054	1.066	988	277.741	137.868	139.873	0,74%	0,77%	0,71%	0,74%	0,68%	0,59%



⁸ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Verbraucherzentrale Rüsselsheim, PSKB Rüsselsheim, PSKB Groß-Gerau Jugend- und Drogenberatung Rüsselsheim, Frauen helfen Frauen, ALB Rüsselsheim, ALB Gernsheim, Sozialberatung Mörfelden-Walldorf, Sozialberatung Groß-Gerau, ALB (Diakonie) Groß-Gerau.
Die Klientenzahlen sind bei den Integrierten Schuldnerberatungsstellen auch bei den „Hauptförder-/Beratungsbereichen“ enthalten, da in aller Regel die Schuldnerberatung nicht alleiniger Beratungsgrund ist.
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand 31.12.2017
Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2017

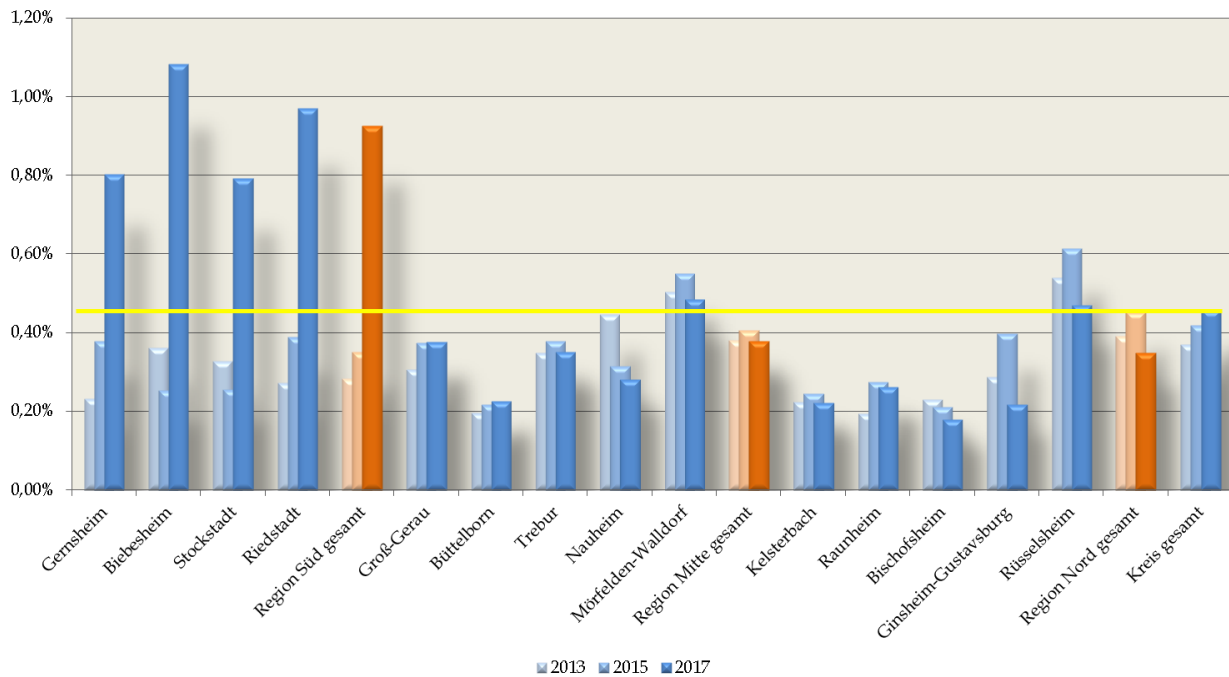
Schuldnerquote Südhessischer Landkreise (Schuldneratlas 2017)



Quote der Beratungen im Rahmen der Suchtberatung⁹

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	2013	2011
Gernsheim	84	26	58	10.452	5.277	5.175	0,80%	0,49%	1,12%	0,38%	0,23%	0,40%
Biebesheim	72	25	47	6.652	3.266	3.386	1,08%	0,77%	1,39%	0,25%	0,36%	0,46%
Stockstadt	48	16	32	6.060	2.986	3.074	0,79%	0,54%	1,04%	0,26%	0,33%	0,38%
Riedstadt	233	88	145	23.997	11.949	12.048	0,97%	0,74%	1,20%	0,39%	0,27%	0,38%
Region Süd gesamt	437	155	282	47.161	23.478	23.683	0,93%	0,66%	1,19%	0,35%	0,28%	0,40%
Groß-Gerau	96	33	63	25.451	12.746	12.705	0,38%	0,26%	0,50%	0,37%	0,31%	0,28%
Büttelborn	34	11	23	15.016	7.523	7.493	0,23%	0,15%	0,31%	0,22%	0,20%	0,22%
Trebur	47	14	33	13.388	6.726	6.662	0,35%	0,21%	0,50%	0,38%	0,35%	0,38%
Nauheim	30	6	24	10.648	5.371	5.277	0,28%	0,11%	0,45%	0,32%	0,45%	0,27%
Mörfelden-Walldorf	169	55	114	34.913	17.206	17.707	0,48%	0,32%	0,64%	0,55%	0,50%	0,48%
Region Mitte gesamt	376	119	257	99.416	49.572	49.844	0,38%	0,24%	0,52%	0,41%	0,38%	0,36%
Kelsterbach	38	9	29	17.141	8.282	8.859	0,22%	0,11%	0,33%	0,24%	0,22%	0,27%
Raunheim	44	12	32	16.811	8.238	8.573	0,26%	0,15%	0,37%	0,27%	0,19%	0,24%
Bischofsheim	24	8	16	13.441	6.705	6.736	0,18%	0,12%	0,24%	0,21%	0,23%	0,25%
Ginsheim-Gustavsburg	36	8	28	16.571	8.359	8.212	0,22%	0,10%	0,34%	0,40%	0,29%	0,19%
Rüsselsheim	316	113	203	67.200	33.234	33.966	0,47%	0,34%	0,60%	0,61%	0,54%	0,63%
Region Nord gesamt	458	150	308	131.164	64.818	66.346	0,35%	0,23%	0,46%	0,45%	0,39%	0,44%
Kreis gesamt	1.271	424	847	277.741	137.868	139.873	0,46%	0,31%	0,61%	0,42%	0,37%	0,40%

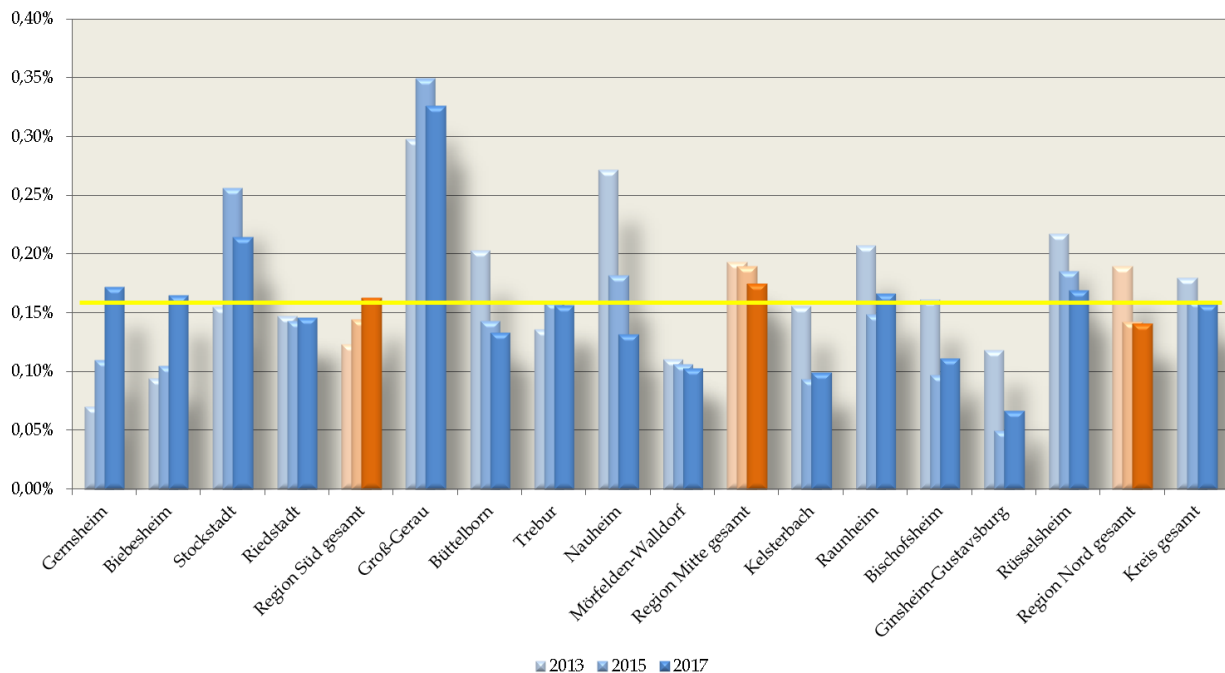
Nur nachrichtlich. Fließt nicht in die Berechnung der Standardpunktzahl mit ein, da bereits im Rahmen des Beratungsverbundes in der Jugendhilfe bzw. der Psychosozialen Beratung berücksichtigt.



⁹ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Jugend- und Drogenberatungsstelle Rüsselsheim, Südkreisberatungsstelle, Jugend- und Drogenberatungsstelle Mörfelden-Walldorf, Fachambulanz Sucht.
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2017
Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2017

Quote der Beratungen im Rahmen der Bekämpfung und Überwindung häuslicher Gewalt¹⁰

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW			Klienten in % an allen EW			im Vergleich		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	2013	2011
Gernsheim	18	15	3	10.452	5.277	5.175	0,17%	0,28%	0,06%	0,11%	0,07%	0,11%
Biebesheim	11	7	4	6.652	3.266	3.386	0,17%	0,21%	0,12%	0,10%	0,09%	0,13%
Stockstadt	13	11	2	6.060	2.986	3.074	0,21%	0,37%	0,07%	0,26%	0,16%	0,22%
Riedstadt	35	22	13	23.997	11.949	12.048	0,15%	0,18%	0,11%	0,14%	0,15%	0,22%
Region Süd gesamt	77	55	22	47.161	23.478	23.683	0,16%	0,23%	0,09%	0,14%	0,12%	0,18%
Groß-Gerau	83	71	12	25.451	12.746	12.705	0,33%	0,56%	0,09%	0,35%	0,30%	0,36%
Büttelborn	20	13	7	15.016	7.523	7.493	0,13%	0,17%	0,09%	0,14%	0,20%	0,13%
Trebur	21	14	7	13.388	6.726	6.662	0,16%	0,21%	0,11%	0,16%	0,14%	0,17%
Nauheim	14	12	2	10.648	5.371	5.277	0,13%	0,22%	0,04%	0,18%	0,27%	0,21%
Mörfelden-Walldorf	36	27	9	34.913	17.206	17.707	0,10%	0,16%	0,05%	0,11%	0,11%	0,10%
Region Mitte gesamt	174	137	37	99.416	49.572	49.844	0,18%	0,28%	0,07%	0,19%	0,19%	0,19%
Kelsterbach	17	13	4	17.141	8.282	8.859	0,10%	0,16%	0,05%	0,09%	0,16%	0,10%
Raunheim	28	21	7	16.811	8.238	8.573	0,17%	0,25%	0,08%	0,15%	0,21%	0,13%
Bischofsheim	15	15	0	13.441	6.705	6.736	0,11%	0,22%	0,00%	0,10%	0,16%	0,14%
Ginsheim-Gustavsburg	11	8	3	16.571	8.359	8.212	0,07%	0,10%	0,04%	0,05%	0,12%	0,15%
Rüsselsheim	114	95	19	67.200	33.234	33.966	0,17%	0,29%	0,06%	0,19%	0,22%	0,25%
Region Nord gesamt	185	152	33	131.164	64.818	66.346	0,14%	0,23%	0,05%	0,14%	0,19%	0,19%
Kreis gesamt	436	344	92	277.741	137.868	139.873	0,16%	0,25%	0,07%	0,16%	0,18%	0,19%



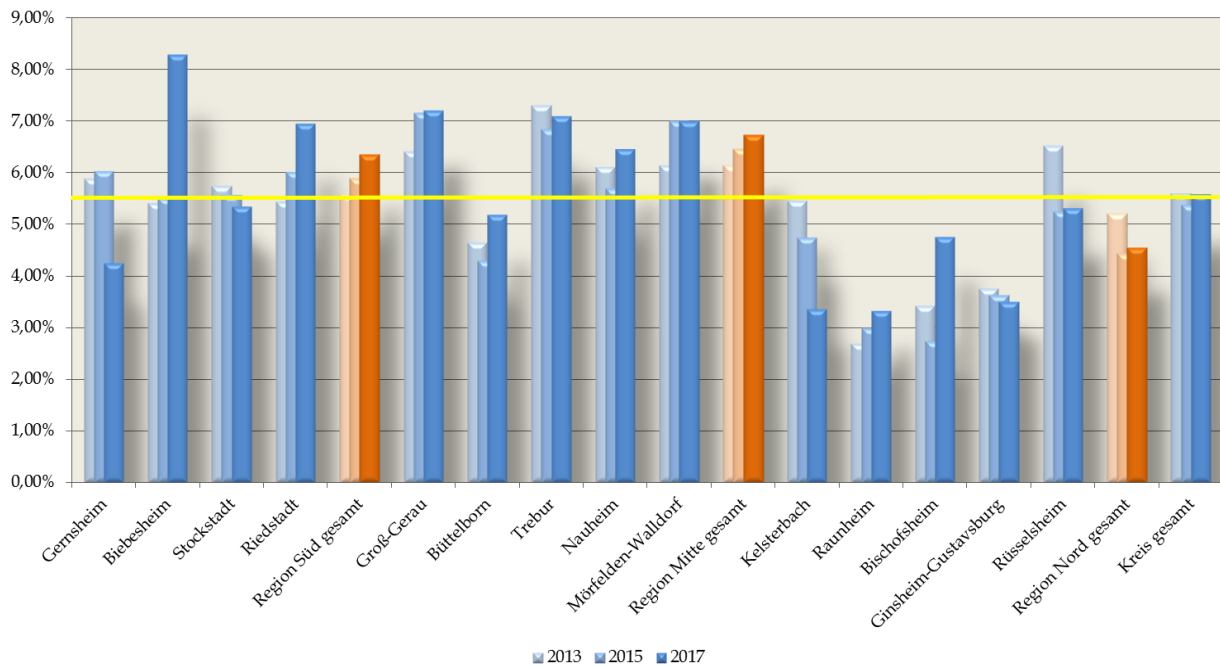
¹⁰ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Frauenhaus Groß-Gerau, Frauenberatungsstellen Groß-Gerau und Rüsselsheim Männerberatungsstelle, Wildwasser (Gewaltschutz), Die Beratungsstelle von ProFamilia Rüsselsheim nimmt nicht am einheitlichen Berichtswesen teil.

Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2017

Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2017

Quote der Beratungen im Beratungsverbund der Jugendhilfe¹¹

Gemeinde	Klienten			Zahl der EW bis unter 18 Jahre			Klienten in % an allen EW			im Vergleich		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	2015	2013	2011
Gernsheim	75	28	47	1.758	861	897	4,27%	3,25%	5,24%	6,03%	5,89%	5,06%
Biebesheim	87	24	63	1.049	507	542	8,29%	4,73%	11,62%	5,52%	5,42%	6,64%
Stockstadt	52	19	33	971	453	518	5,36%	4,19%	6,37%	5,57%	5,75%	4,86%
Riedstadt	303	120	183	4.361	2.106	2.255	6,95%	5,70%	8,12%	6,01%	5,45%	5,59%
Region Süd gesamt	517	191	326	8.139	3.927	4.212	6,35%	4,86%	7,74%	5,89%	5,58%	5,53%
Groß-Gerau	315	146	169	4.367	2.114	2.253	7,21%	6,91%	7,50%	7,16%	6,42%	6,70%
Büttelborn	135	57	78	2.598	1.294	1.304	5,20%	4,40%	5,98%	4,30%	4,65%	3,80%
Trebur	153	66	87	2.158	1.053	1.105	7,09%	6,27%	7,87%	6,84%	7,30%	5,70%
Nauheim	110	47	63	1.704	815	889	6,46%	5,77%	7,09%	5,71%	6,11%	4,91%
Mörfelden-Walldorf	399	170	229	5.696	2.716	2.980	7,00%	6,26%	7,68%	7,00%	6,15%	6,32%
Region Mitte gesamt	1.112	486	626	16.523	7.992	8.531	6,73%	6,08%	7,34%	6,46%	6,15%	5,80%
Kelsterbach	93	49	44	2.764	1.333	1.431	3,36%	3,68%	3,07%	4,74%	5,46%	4,84%
Raunheim	115	49	66	3.451	1.688	1.763	3,33%	2,90%	3,74%	3,01%	2,70%	2,60%
Bischofsheim	112	29	83	2.347	1.145	1.202	4,77%	2,53%	6,91%	2,75%	3,44%	2,99%
Ginsheim-Gustavsburg	96	38	58	2.731	1.313	1.418	3,52%	2,89%	4,09%	3,64%	3,76%	2,57%
Rüsselsheim	671	290	381	12.595	6.128	6.467	5,33%	4,73%	5,89%	5,26%	6,53%	6,05%
Region Nord gesamt	1.087	455	632	23.888	11.607	12.281	4,55%	3,92%	5,15%	4,44%	5,22%	4,68%
Kreis gesamt	2.716	1.132	1.584	48.550	23.526	25.024	5,59%	4,81%	6,33%	5,38%	5,61%	5,22%

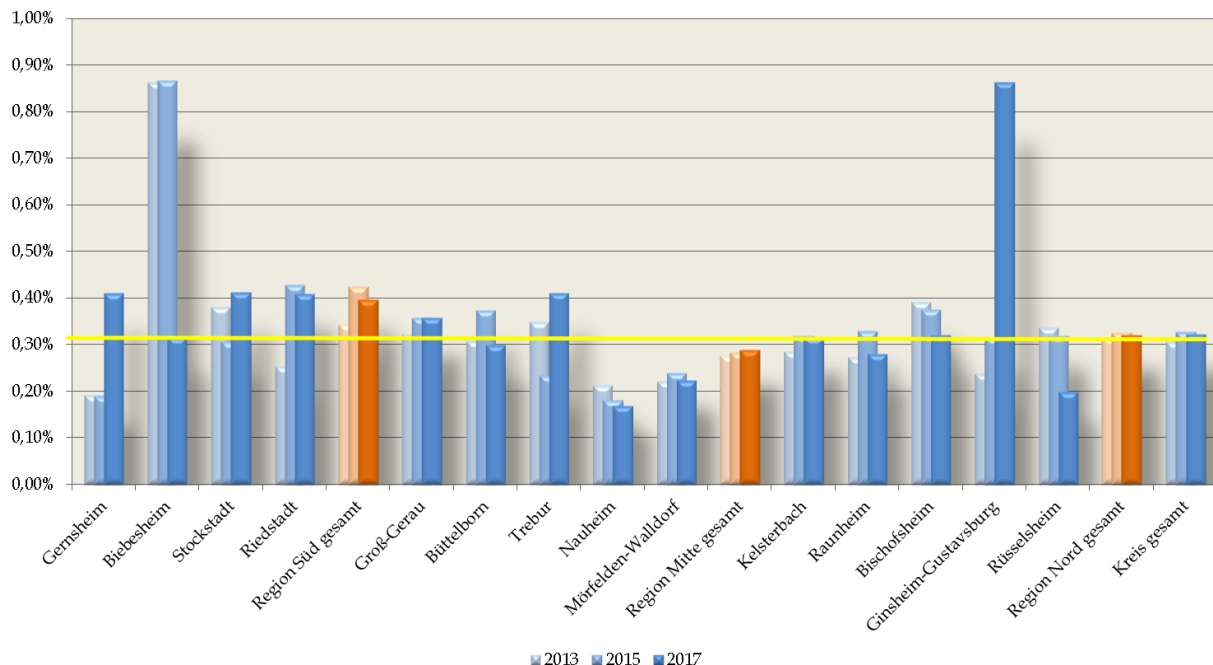


¹¹ Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen: Jugend- und Drogenberatungsstelle Mörfelden-Walldorf, Jugend- und Drogenberatungsstelle Rüsselsheim, Erziehungsberatungsstelle Groß-Gerau, Südkreisberatungsstelle, Erziehungsberatungsstelle Rüsselsheim, Kinderschutzbund Groß-Gerau, Wildwasser (allg. Beratung).
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2017
Quelle Klientenzahlen: Soziale Sicherung / Budget Soziale Dienste / Klientenzahlen, Stand: 31.12.2017

Quote der Beratungen im Rahmen der Behindertenhilfe¹²

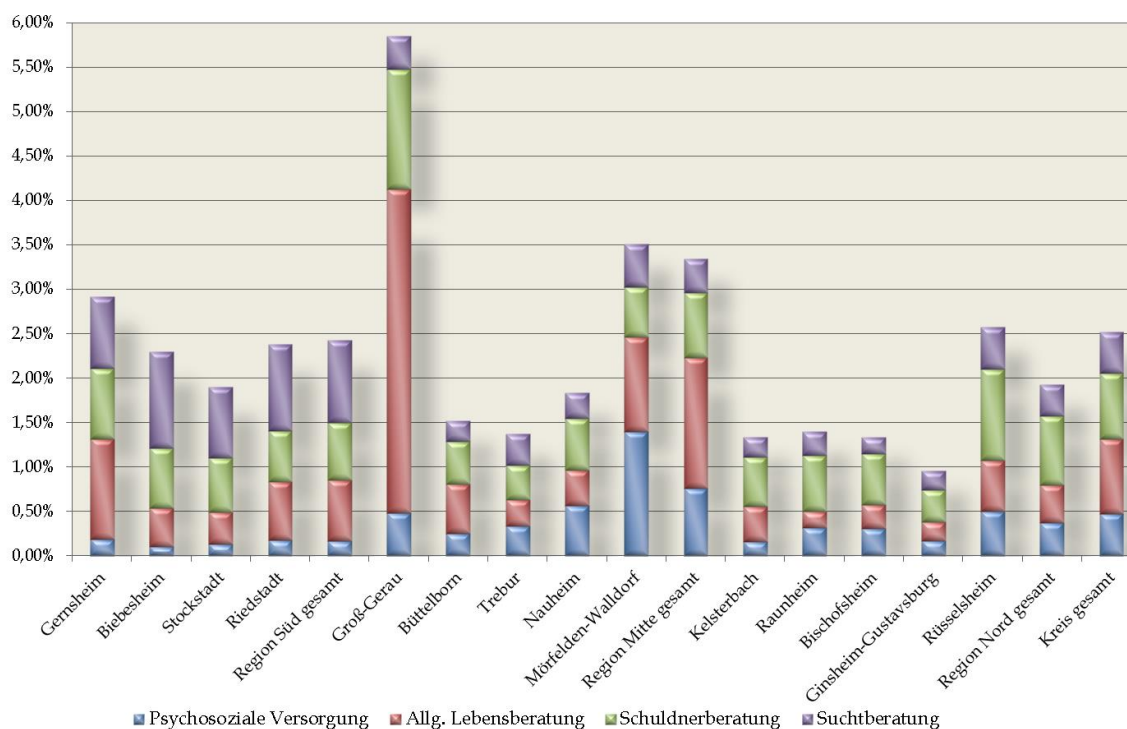
Gemeinde	Klienten gesamt	Zahl der EW gesamt	Klienten in % an allen EW	im Vergleich		
				2015	2013	2011
Gernsheim	43	10.452	0,41%	0,19%	0,19%	0,17%
Biebesheim	21	6.652	0,32%	0,87%	0,86%	0,58%
Stockstadt	25	6.060	0,41%	0,31%	0,38%	0,35%
Riedstadt	98	23.997	0,41%	0,43%	0,25%	0,38%
Region Süd gesamt	187	47.161	0,40%	0,42%	0,34%	0,36%
Groß-Gerau	91	25.451	0,36%	0,36%	0,32%	0,30%
Büttelborn	45	15.016	0,30%	0,37%	0,31%	0,29%
Trebur	55	13.388	0,41%	0,23%	0,35%	0,30%
Nauheim	18	10.648	0,17%	0,18%	0,21%	0,16%
Mörfelden-Walldorf	78	34.913	0,22%	0,24%	0,22%	0,28%
Region Mitte gesamt	287	99.416	0,29%	0,28%	0,28%	0,28%
Kelsterbach	54	17.141	0,32%	0,32%	0,28%	0,26%
Raunheim	47	16.811	0,28%	0,33%	0,27%	0,35%
Bischofsheim	43	13.441	0,32%	0,37%	0,39%	0,33%
Ginsheim-Gustavsburg	143	16.571	0,86%	0,32%	0,24%	0,28%
Rüsselsheim	133	67.200	0,20%	0,32%	0,34%	0,29%
Region Nord gesamt	420	131.164	0,32%	0,33%	0,32%	0,30%
Kreis gesamt	894	277.741	0,32%	0,33%	0,31%	0,30%

In diesen Zahlen sind auch die Gruppenangebote der FEDs enthalten. Da die gezählten Personen sowohl an den Einzel- als auch an den Gruppenangeboten teilnehmen können, sind hier Doppelnennungen möglich.

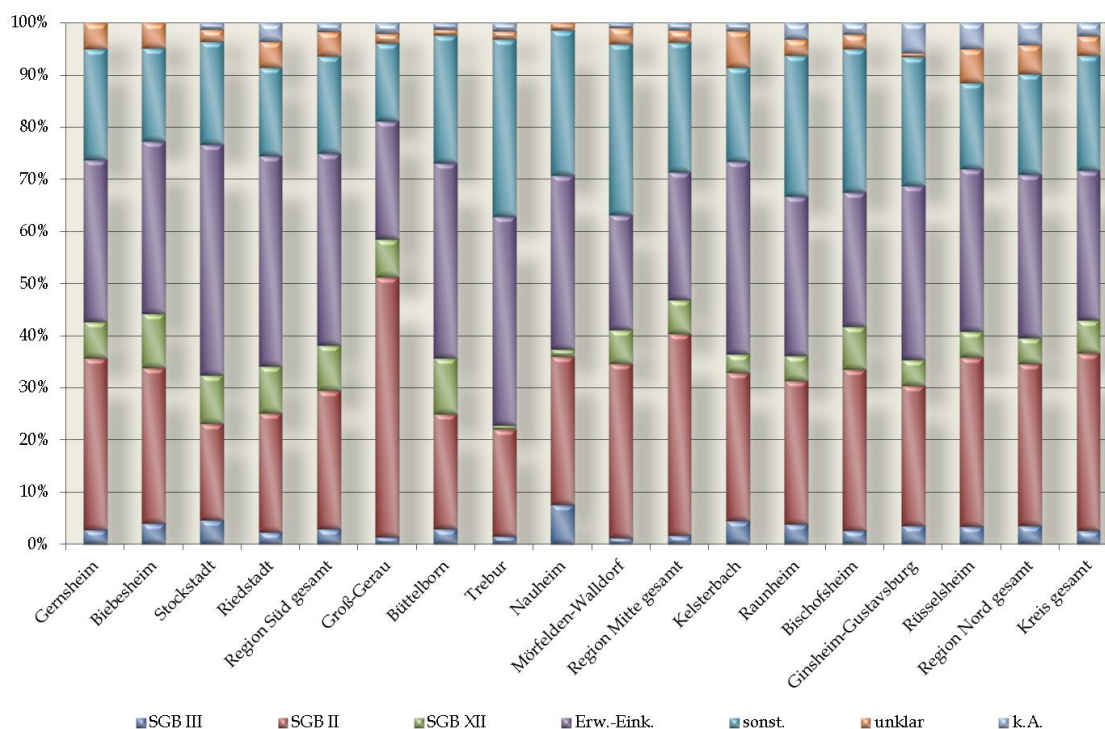


¹² Ausgewertet sind hier die Beratungsstellen :Familienentlastender Dienst Süd, Familienentlastender Dienst Nord, Frühförder- und Beratungsstelle Groß-Gerau, Frühförder- und Beratungsstelle Rüsselsheim.
Quelle Bevölkerung: eigene Auswertung der Bevölkerungsdatenbank von ekom21, Stand: 31.12.2017
Quelle Klientenzahlen: Jahresberichte der Einrichtungen, Stand 2017

Inanspruchnahme von Hilfsangeboten im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ gem. § 16 a Nr. 2-4 SGB II, im Jahr 2017

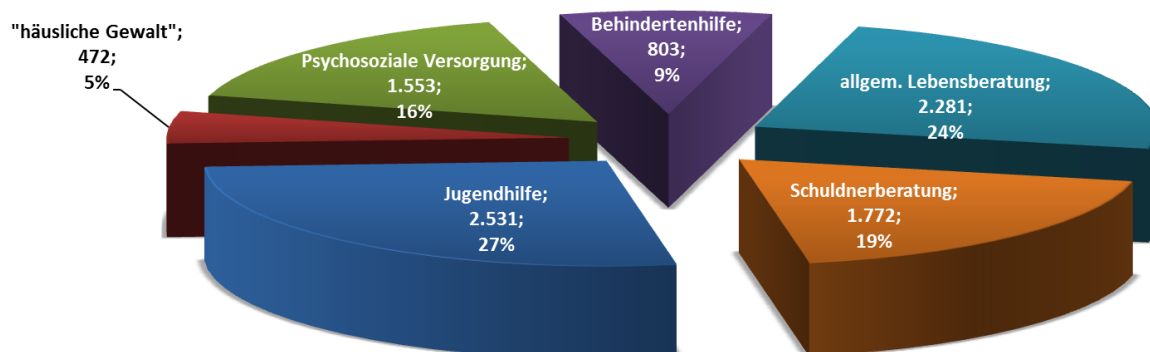


Inanspruchnahme von Hilfsangeboten im Rahmen der „flankierenden Hilfen“ / Klienten nach Haupteinkommensart

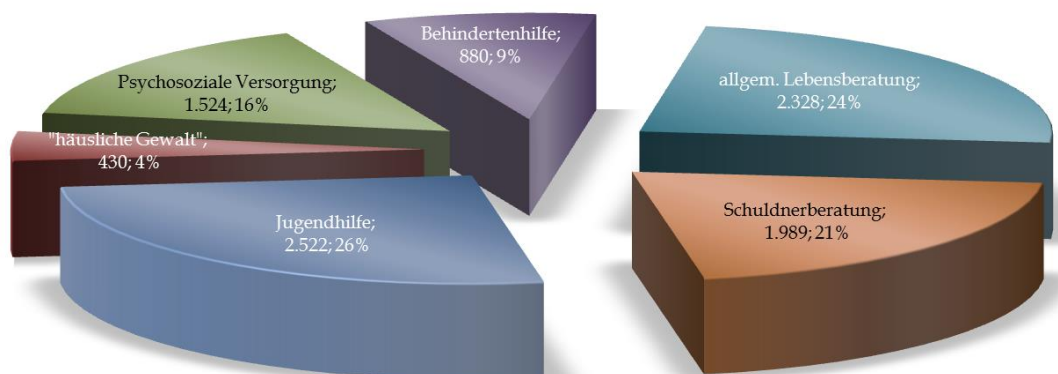


Entwicklung: Inanspruchnahme der einzelnen Beratungsverbünde

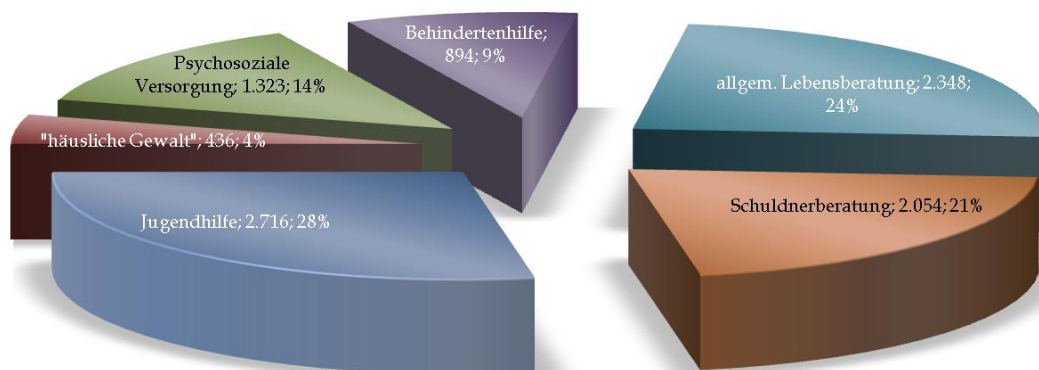
2013



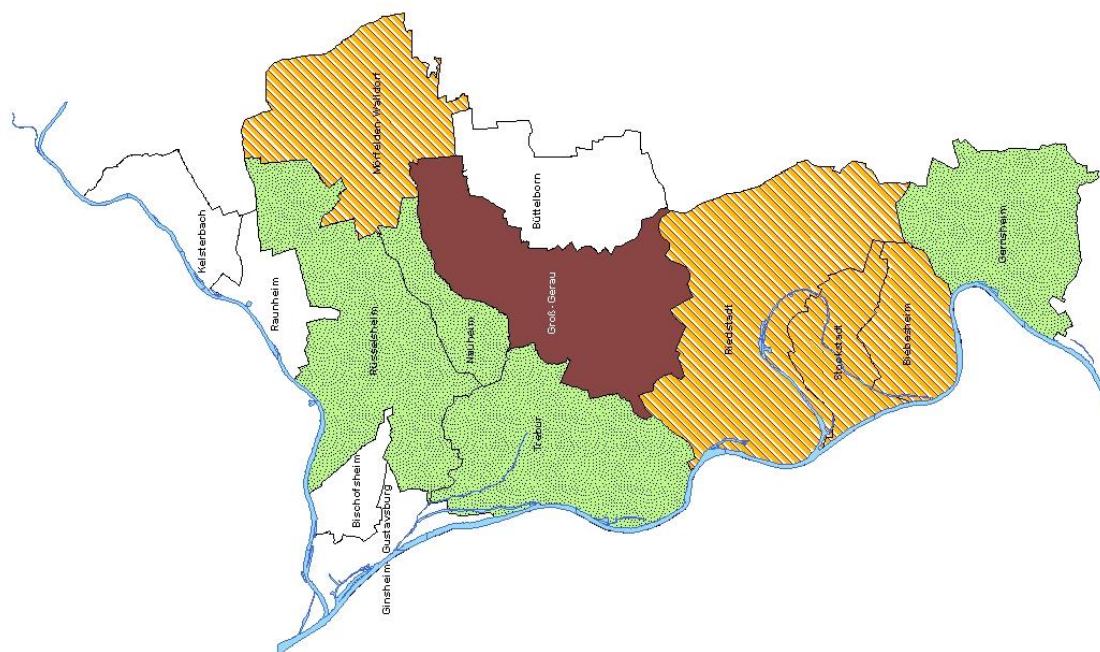
2015



2017



Zusammenfassung Themenblock 4



Summe der Standardpunktzahlen "Sonstige Hilfen"									
Gemeinde	4.2.1. Psycho-soziale Versorgung	4.2.2 Allgemeine Lebenshilfe	4.2.3 Schuldnerberatung	4.2.5. Bekämpfung und Überwindung	4.2.6. Beratungs-verbunde der Jugendhilfe	4.2.4. Behinderten-hilfe	R = Summe Standard-punktzahl n	Standard-punktzahl = $S = x \cdot (r-o)$	Quartilsbereiche
Groß-Gerau	29,49	100,00	21,98	100,00	78,01	27,17	356,64	100,00	4
Biebesheim	0,00	7,27	100,00	38,11	100,00	21,13	266,51	70,65	3
Mörfelden-Walldorf	100,00	25,29	33,80	14,14	73,60	7,83	254,66	66,79	3
Riedstadt	5,71	13,69	87,67	30,60	70,07	34,49	242,23	62,74	3
Stockstadt	2,07	5,16	67,88	57,04	42,52	35,09	209,75	52,16	3
Gernsheim	6,65	27,29	69,16	40,75	17,19	34,93	195,96	47,67	2
Trebur	17,82	3,30	19,09	34,83	80,34	34,84	190,23	45,80	2
Rüsselsheim	30,70	11,31	32,27	39,76	38,81	4,16	157,01	34,98	2
Nauheim	35,38	6,34	11,42	25,06	61,88	0,00	140,08	29,47	2
Ginsheim-Gustavsburg	4,92	0,77	4,28	0,00	2,68	100,00	112,66	20,54	1
Büttelborn	11,41	10,83	5,30	25,72	35,32	18,83	107,41	18,83	1
Bischofsheim	15,42	2,41	0,00	17,41	28,63	21,74	85,62	11,73	1
Raunheim	16,67	0,00	9,20	38,57	0,00	15,93	80,37	10,02	1
Kelsterbach	4,49	5,96	4,77	12,63	0,71	21,04	49,60	0,00	1
Kreis gesamt	28,65	19,09	30,88	34,88	44,62	22,03	180,15	42,52	

Standardpunktzahl		Bereich	Bedeutung	(Karte)
Zuordnung zu den Quartilsbereichen:	0 bis unter 25	1	niedrige Auffälligkeit	
	25 bis unter 50	2	auffällig	
	50 bis unter 75	3	sehr auffällig	
	75 bis unter 100	4	sehr hohe Auffälligkeit	

Anlage 1: Das Prinzip der Standardpunktzahl

In der Vergangenheit wurden für die Regionalplenen stets absolute Zahlen oder Quoten einzelner Indikatoren dargestellt. Diese Darstellung einzelner Indikatoren kann jedoch äußerst problematisch sein. So kann sich z.B. zeigen, dass eine Gemeinde bezüglich des Anteils der SGB II-Empfänger den letzten Platz im Vergleich einnimmt, bei der Quote der HLU-Empfänger an erster Stelle steht und bei der Quote der GSiG-Empfänger den dritten Platz belegt.

Um eine sinnvolle Gegenüberstellung zu erreichen, müssen die einzelnen Indikatoren zusammengeführt werden, um zu Themenblocks (Indizes) zu gelangen.

Der Index soll Entscheidungen oder Schwerpunktsetzungen erleichtern, indem er die Unterschiede bei der punktuellen Erfassung einzelner Indikatoren auf ein Gesamtniveau bringt. Es erfolgt dabei eine Verrechnung der Werte der einzelnen Indikatoren miteinander. Um diese Verrechnung ohne verfälschendes Ergebnis durchführen zu können, wird für die einzelnen Regionen für jeden Indikator eine Standardpunktzahl ermittelt. Aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Indikatoren wird dann wiederum eine Standardpunktzahl für die jeweiligen Themenblöcke gebildet. Nach dem gleichen Prinzip erfolgt aus der Summe der Standardpunktzahlen der einzelnen Themenblöcke die Bildung einer Standardpunktzahl für den Gesamtindex, an dem sich die Gesamtbewertung orientieren kann.

Die Formel von Shevsky und Bell zur Ermittlung der Standardpunktzahl lautet:

$$S = x \cdot (r - o)$$

Dabei ist

S	=	der gesuchte Wert = der standardisierte Wert eines Indikators pro Teilgebiet (Gemeinde) = Standardpunktzahl
x	=	100 dividiert durch die Differenz aus höchstem (r[max]) und niedrigstem (r[min]) Wert des Indikators (r)
r	=	der Rohwert / Indikatorwert
r[max]	=	die höchste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[min]	=	die niedrigste Verhältniszahl der Anteile (des Indikatorwertes)
r[max]-r[min]	=	Wertebereich
o	=	der niedrigste Wert des Indikators = (r[min])

Als Ergebnis der Berechnung erhält man für den höchsten Quotenwert, wie auch immer er konkret beziffert ist, immer den Wert 100 und für den niedrigsten Quotenwert immer den Wert 0. Die Standardpunktzahl ergibt also (abhängig vom Ausgangswert) immer einen Wert zwischen 0 und 100, und zwar für jeden Indikator. Auf diese Art haben alle Indikatoren das gleiche Format, sie sind also standardisiert. Der ursprüngliche Abstand zwischen den Sozialräumen (Gemeinden) bleibt in standardisierter Form erhalten.

Werden nun diese standardisierten Werte zu einer Summe zusammengefasst, lässt sich zu diesem Ergebnis wiederum auf die gleiche Art eine Standardpunktzahl für einen Themenblock bzw. für den Gesamtindex bilden.

Die Einteilung der jeweiligen Standardpunktzahlen erfolgt dann in vier Stufen (Quartilsbereiche) der „Auffälligkeit“:

Standardpunktzahl	0 bis unter 25	= Quartilbereich 1	= geringe Auffälligkeit
Standardpunktzahl	25 bis unter 50	= Quartilbereich 2	= auffällig
Standardpunktzahl	50 bis unter 75	= Quartilbereich 3	= sehr auffällig
Standardpunktzahl	75 bis 100	= Quartilbereich 4	= sehr hohe Auffälligkeit

Diese Form der Betrachtung soll in den Folgejahren in gleicher Weise fortgesetzt werden, um so die Ergebnisse der Berichtsjahre gegenüberstellen und eine Entwicklung über mehrere Jahre sichtbar machen zu können.

Wichtiger Hinweis: Die Unterteilungen in weiblich / männlich wurden nur in den Datentabellen getroffen. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde in den Diagrammen darauf verzichtet. Auch die statistische Auswertung, d.h. die Berechnungen der Standardpunktzahlen wurden in diesem Monitor auf die Gesamtwerte beschränkt.

Anlage 2: Quellenverzeichnis

Quellen:

- Bevölkerungsdatensatz für den Kreis Groß-Gerau von ekom21 – eigene Auswertung
- Creditreform – microm Micromarketing-Systeme
- Creditreform, SchuldnerAtlas Deutschland Jahr 2017
- Jahresberichte der Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau – eigene Auswertung
- Kreistagsbeschluss AE/XVI/008 vom 3.7.06; zum Thema – Sozialberichterstattung; Konzept zum Aufbau des sozialen Kreismonitoring im Kreis Groß-Gerau
- Online-Statistiken des Hessischen Statistischen Landesamtes
- Statistiken des Fachbereichs Soziale Sicherung und Chancengleichheit